

Vor Beginn der verabredeten psychotherapeutischen Behandlung muss der Patient einen Antrag auf Kostenübernahme bei seiner Krankenkasse oder Beihilfe stellen, den der Therapeut in einem Bericht an den Gutachter des Kostenträgers begründen muss.

Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen gibt es speziell ausgebildete, von den Kassen zugelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Analytische Therapie bei Paar- oder Familienkonflikten kann inzwischen auch als Leistung der Krankenkassen unter Einbeziehung der entsprechenden Bezugsperson stattfinden.

Das Verfahren

Nach Ihrer telefonischen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung des Termins und den Namen des beratenden Therapeuten.

Für jedes Gespräch sind 50 Minuten vorgesehen.

Alle Mitarbeiter der Ambulanz sind Ärzte und Psychologen, die entweder in der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft, in Kliniken oder in eigener Praxis arbeiten.

Die Kosten für das Beratungsgespräch und die Therapie werden von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen.

Private Krankenversicherungen sowie die Beihilfestellen übernehmen ganz oder teilweise die Kosten für Erstgespräch und Behandlung.

Als gesetzlich Versicherter bringen Sie bitte zum Erstgespräch einen ärztlichen Überweisungsschein oder 10,- € Praxisgebühr und Ihre Versichertenkarte mit.

Wie finde ich einen tiefenpsychologischen oder analytischen Psychotherapeuten?

Es helfen Ihnen

- Ihr Hausarzt oder Facharzt
- Das Mitgliederverzeichnis der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft
- Die Ambulanzen der Ausbildungsinstitute für Psychoanalyse und Psychotherapie
- Ihre Krankenkasse

Wir empfehlen Ihnen, zur Anmeldung persönlich telefonisch mit dem Psychotherapeuten Kontakt aufzunehmen. Die Telefonzeiten sind in der Regel über den Anrufbeantworter zu erfahren.

Anschrift und Wegbeschreibung

Die Ambulanz der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. befindet sich in der Riehler Str. 23, 50668 Köln zwischen der U-Bahn-Station Ebertplatz und der Station Reichensperger Platz. Parkmöglichkeiten finden Sie in der Sedanstraße und am Reichensperger Platz.

Ansprechpartner erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 0221 / 1 39 11 50

Die Telefonzeiten der Ambulanz sind
Di., Mi., Fr. von 10.00 bis 13.00 Uhr
und Do. von 14.00 bis 18.00 Uhr



**Psychoanalytische
Arbeitsgemeinschaft
Köln-Düsseldorf e.V.**

Institut der DPV / DGPT

Die Ambulanz Rat und Hilfe für Patienten

Die Ambulanz der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. bietet

- Psychotherapeutische Erstgespräche, um gemeinsam mit Ihnen zu klären, inwieweit eine Psychotherapie Ihnen helfen kann
- Beratung über die Auswahl an angemessenen Behandlungsmethoden
- Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach einem Therapieplatz

Kontaktdaten

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft
Köln-Düsseldorf e.V.
Riehler Str. 23, 50668 Köln
Ansprechpartner erreichen Sie unter
Tel.: 0221 / 1 39 11 50
E-mail: psa.k-d@t-online.de
Website: <http://www.psa-kd.de>

Allgemeine Informationen für Therapiesuchende

Psychotherapie als analytisch begründetes Verfahren im Gesundheitswesen

- Analytische Psychotherapie
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Was ist das?

Es handelt sich um zwei von der Psychoanalyse abgeleitete Behandlungsmethoden für seelische bzw. seelisch bedingte Störungen / Erkrankungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Die Wirksamkeit beider Therapieformen ist in zahlreichen Studien nachgewiesen.

Gründe psychotherapeutische Hilfe zu suchen

- Ängste
- Depressionen
- Arbeitsstörungen
- Schlafstörungen
- Essstörungen
- Sexuelle Störungen
- Zwangsgedanken und Zwangshandlungen (z.B. Angst jemanden zu schädigen, Waschzwang, Kontrollzwang)
- Sich wiederholende Beziehungsstörungen mit Partnern, mit Kindern oder im Beruf
- körperliche Beschwerden, für die Ihr Arzt keine ausreichenden körperlichen Ursachen findet: Schmerzen, Erschöpfungszustände, Bluthochdruck, Herzbeschwerden, Magenschmerzen, Durchfälle, Gelenkbeschwerden, Rückenschmerzen, Hautkrankheiten
- Abhängigkeitserkrankungen

Wie hilft die Psychotherapie?

In einer geschützten Umgebung kann der Patient mit einem Therapeuten über sich und sein Anliegen sprechen.

Damit wird dem Patienten ein Raum eröffnet, schmerzliche und traumatische Erfahrungen, ängstige Gedanken und Erinnerungen, positive und negative Gefühle und Impulse dem Therapeuten und sich selbst gegenüber zuzulassen und mit seiner Unterstützung zu regulieren.

Durch die besonderen Rahmenbedingungen der Gespräche können sich unbewusste Konfliktmuster in der Therapeut-Patient-Beziehung abbilden, erkannt, benannt und somit vom Patienten bewusst verarbeitet werden.

So können Zusammenhänge zwischen der jetzigen Störung und ihren unbewussten, verborgenen Gründen empfunden und erkannt werden, die der Patient aus eigener Kraft und Willensanstrengung nicht auffinden, ertragen oder meistern konnte.

Psychotherapie umfasst somit die Entwicklung neuer Lösungen und Handlungsmuster im Umgang mit sich selbst und anderen. Diese verbesserten Konfliktbewältigungen machen belastbarer und leistungsfähiger.

Dass eine Psychotherapie nicht nur seelische Arbeit bedeutet, sondern auch eine Quelle neuer Kraft sein kann, ist eine bedeutsame und stärkende Erfahrung.

Die gesetzlichen Krankenkassen und Beihilfestellen tragen die Kosten für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, sofern der Therapeut Arzt oder Psychologe ist, psychoanalytisch ausgebildet und bei den Krankenkassen zugelassen ist. Die Vertragsregelungen der Privatkassen können davon erheblich abweichen.

Der Psychotherapeut führt am Anfang mehrere Gespräche mit dem Therapiesuchenden und erörtert und entscheidet anschließend zusammen mit ihm die erforderliche und die gewünschte Behandlungsmethode.

● Analytische Psychotherapie

Einzelsitzungen: 80 bis max. 240-300 Std.

Frequenz: 2-4 Std. / Woche

Gruppensitzungen: 80 bis max. 120-150 Std.

Frequenz: 2 x / Woche

● Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Einzelsitzungen: 50 bis max. 80-100 Std.

Frequenz: 1 x / Woche

Gruppensitzungen: 40 bis 60 Doppelstunden (max. 80 Doppelstunden)

Frequenz: 1 x / Woche

● Kurztherapie

Einzelsitzungen: 25 Stunden

Frequenz: 1 x / Woche

